

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 8. 1900

Ischl, Traunquai 27, nicht 11.

18. VIII. 00.

Lieber Freund, Ihre Frau Mama sagte mir heute, Sie hätten sie gefragt, wann ich nach Meran komme. Da ich daraus entnehme, dass Sie meinen Brief in Schruns schon erhalten haben, bitte ich Sie nochmals um Nachricht, wann Sie in Meran sind? Ich kann vom 24. an, (auch früher) jeden Tag. Ich bitte Sie, mir genau die Tour zu schreiben, die Sie vorschlagen, weil ich mir von hier aus die Eisenbahnkarte danach bestellen muß. Das dauert auch 3–4 Tage und je früher ich's weiß, desto besser ist es. Wie geht es? Es thut mir leid, dass ich nicht mit konnte.

Herzlichst Ihr

Salten.

Ellychen und Peter befinden sich wol, nur heißt Peter jetzt »Pumpi«.

Richtig! vor einer halben Stunde hab ich Frl. Poldi gesehen. Sie sah bildhübsch aus!

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 744 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »135«

⁴ *Brief in Schruns*] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. 8. 1900

¹² *Ellychen und Peter*] Caroline und Ottmar Peter Kotter, Saltens Kinder mit Elisabeth Kotter

¹³ *Poldi*] Leopoldine Müller, eine Geliebte Schnitzlers

Erwähnte Entitäten

Personen: Caroline Kotter, Ottmar Peter Kotter, Elisabeth Kotter, Leopoldine Müller, Louise Schnitzler

Orte: Bad Ischl, Meran, Schruns, Thusis, Traunkai